

# Hochwasser in Oberkotzau

1. Die Tallage von Oberkotzau
2. Einmündung der Schwesnitz in die Saale, birgt von Natur aus die Gefahr von Hochwasser.
3. Vor dem Eisenbahnbau durchfloss die Saale in großen Krümmungen den Ort. Jetzt wurde sie reguliert und in ein enges Flussbett gezwängt. Dies hat die Hochwassergefahr noch einmal erhöht.

OBBERKOTZAU, TOTALANSICHT



OBERKOTZAU

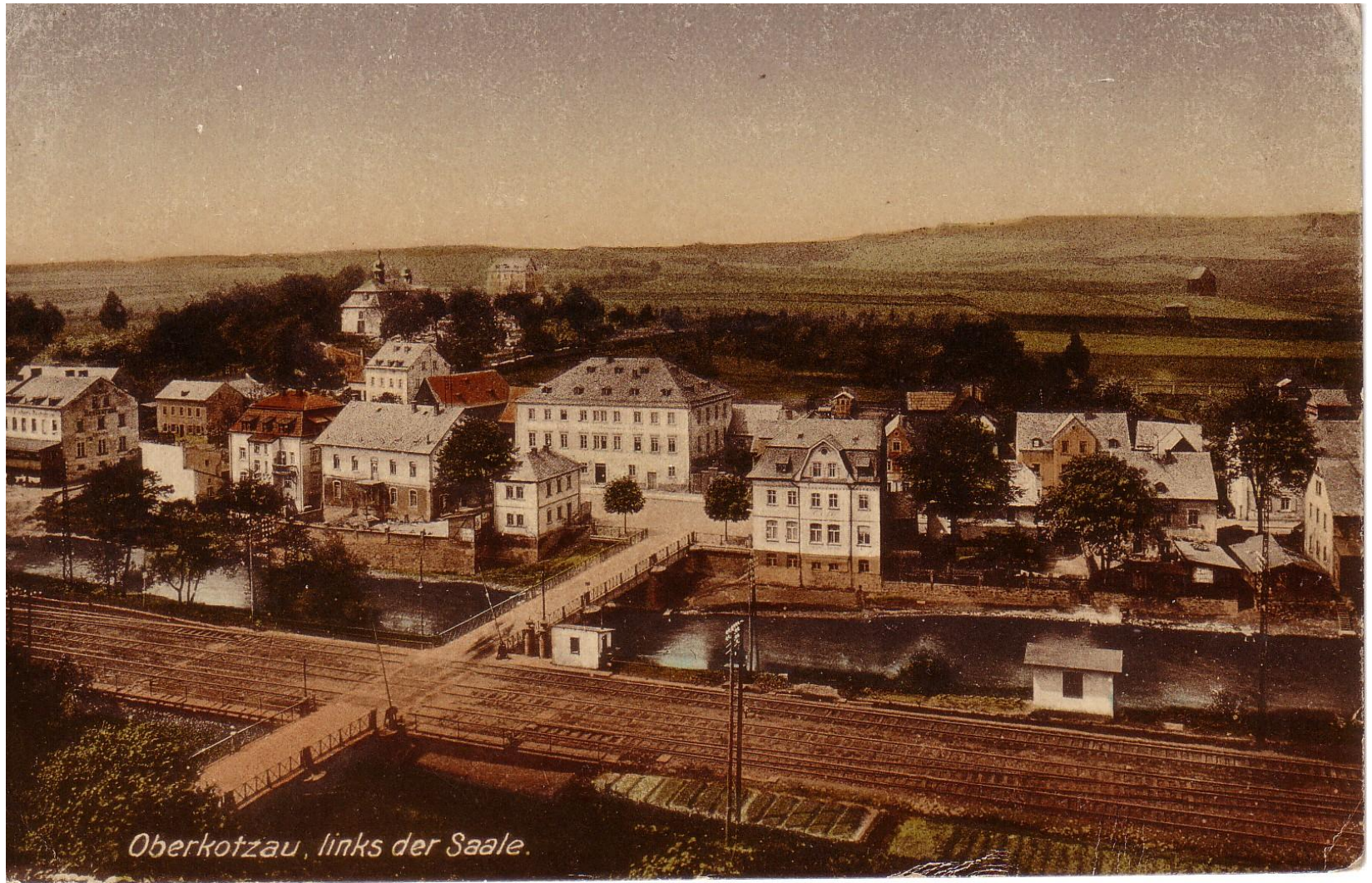
Totalansicht

Am 18. August 1904 Lieber Herrmann! In großer  
Wichtigkeit, dass ich Ihnen diese Ansicht geben und ich hoffe, dass  
Sie, wenn ich mir erlaube, mich bei dieser Gelegenheit zu entschuldigen, weil ich  
für den Zweck dieser Ansicht die besten Ansichten der Stadt...





*Oberkotzau.*

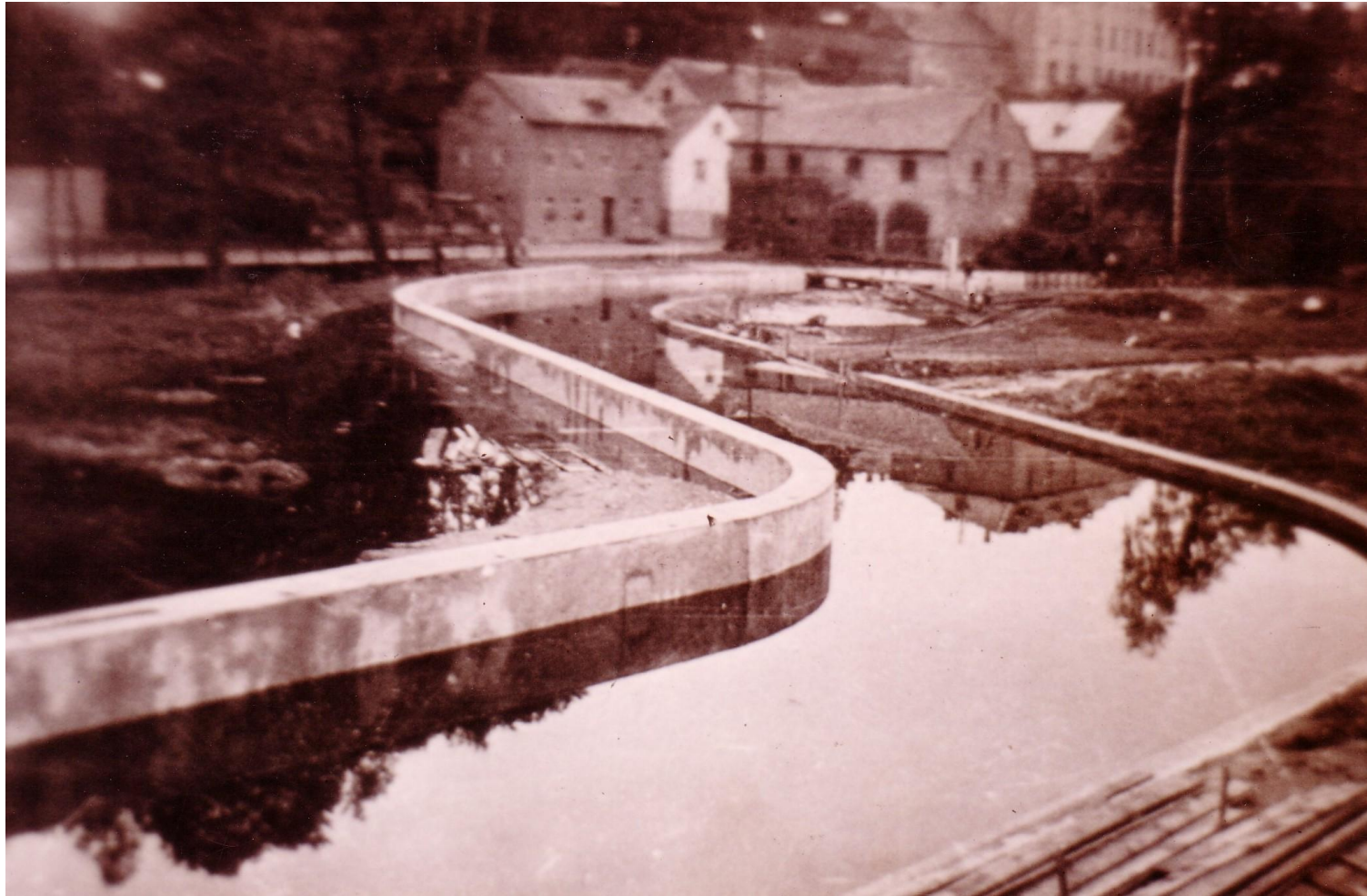


*Oberkotzau, links der Saale.*

# Die Schwesnitz mündet in die Saale



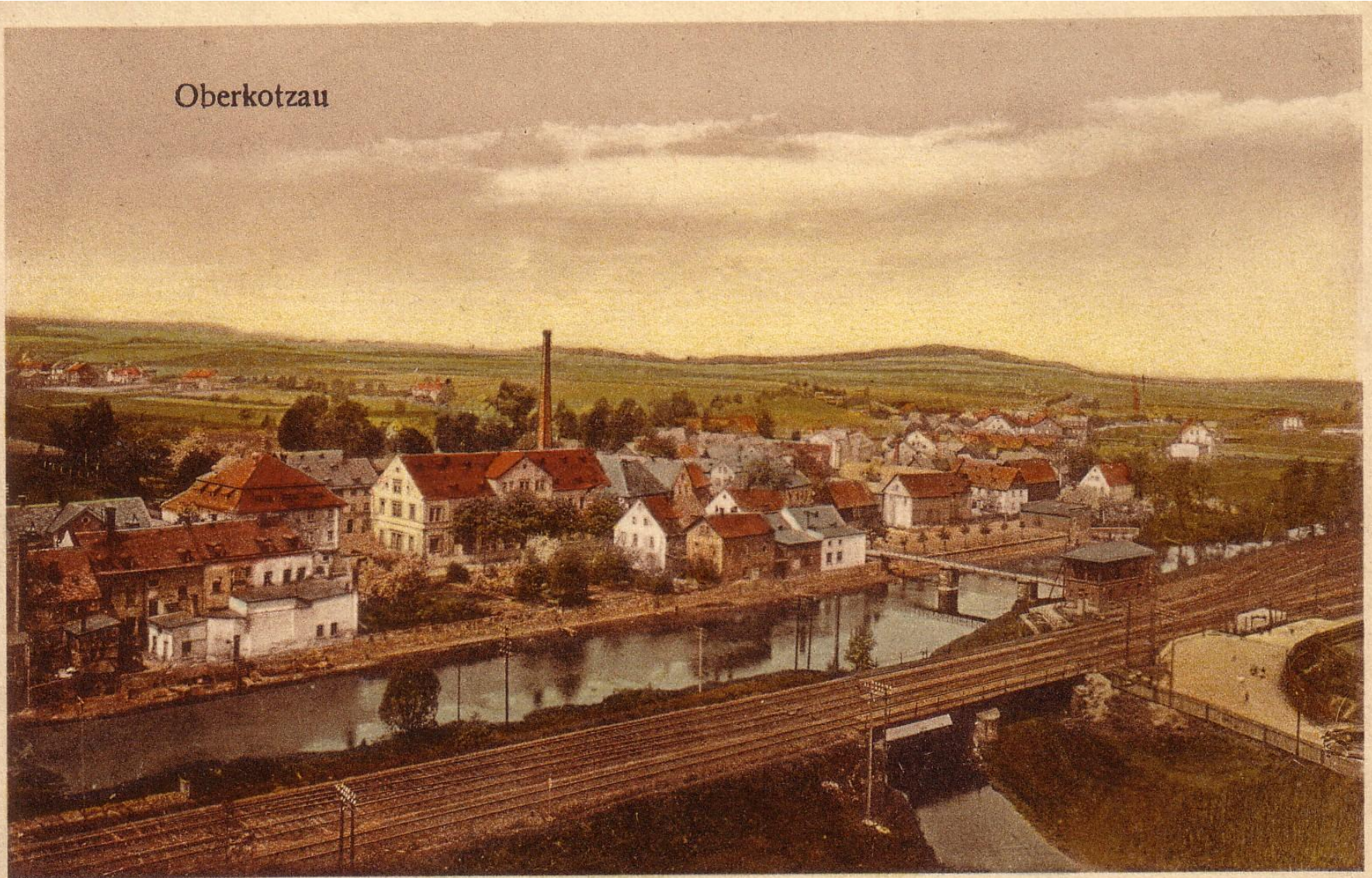
# Regulierung der Schwesnitz

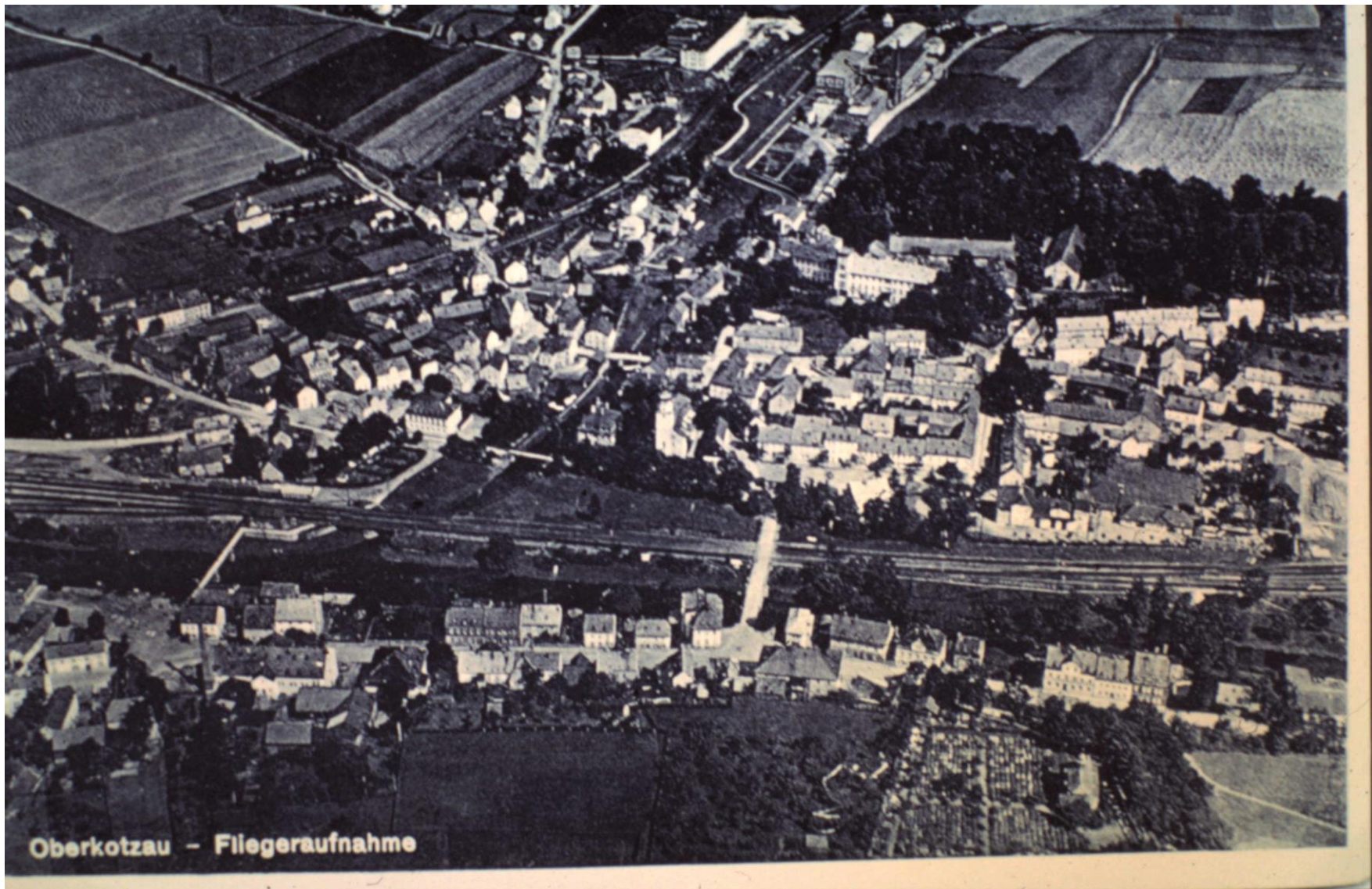




# Begradigung der Saale wegen der Eisenbahn

Oberkotzau





Oberkotzau - Fliegeraufnahme

Die „Lach´n“ in der Galgenleite, ein früherer Bogen der Saale



Bestimmte Jahre großer Gießwasser

in Ober-Ostgau.

- 1511 mit Gießlösung von Regenbrüthen  
1529 Brüthen mit diesen vermischte  
in Gießwasserform aus dem Alten  
1645 neuen Gießwasser grosser Platten  
Platten der Gießbrüthen mit  
1662 neue schwarze Gießwasser  
1709 Aufbereitung von Plattenbrüthen  
des Gießwasser  
1721 Gießwasser  
(von dem ich habe gute Aufzeichnungen.)  
1888 Gießwasser - Gießwasser angestrichen  
1901 am 26. und 28. Juni in München  
mit dem Gießwasser  
1909 am 5. und 6. Juli in Gießen  
Gießwasser mit 215 Gießwasser  
1913 am 22. 6. Gießwasser  
1918 am 24. 8. Gießwasser  
1920 am 9. Oktob. Gießwasser - Gieß 200  
1935 am 14. 2. Gießwasser " 200  
1937 am 11. Gießwasser " 210

Angabe: Gießwasserbereitung  
Lagerung in der Gießwasserstation.

Bestimmte

# Die Saalebrücke im Hintergrund - 1654



## **Bekanntes sehr großes Hochwasser in Oberkotzau**

- 1511** Wurde die von Wolfgang von Kotzau erbaute große steinerne Brücke über die Saale von Hochwasser und Eis weggespült.
- 1529** war großes Hochwasser und hat Brücken, Stege und Mühlen ruiniert und sind die Leuchter auf dem Altar geschwommen.
- 1645** nahm Hochwasser zwei Pfeiler der steinernen Saalebrücke hinweg, die erst im Jahre 1654 wieder dauerhaft hergestellt wurde.
- 1662** war schrecklich großes Wasser.
- 1662** war entsetzlich hohes Wasser.
- 1709** auf 1710 im Winter nahm Wasser die hölzerne Brücke über die Schweßnitz (Pfeifersbrücke) weg. Diese wurde durch eine mit Steinpfeilern ersetzt und 1727 durch Bogen gar zusammengehängt.
- 1888** war großes Hochwasser. Im gleichen Jahre wurde der alte hölzerne Steg über die Saale abgebrochen und durch einen eisernen ersetzt.
- 1901** vom 27. auf den 28. Januar brachte ein Wintergewitter großes Hochwasser und musste die Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden.
- 1909** vom 5. auf den 6. Februar war Hochwasser wie es die ältesten Leute sich nicht erinnern konnten. Marktplatz, Schweßnitz und Saaldorf standen unter Wasser.
- 1913** am 22. Juni war Hochwasser.
- 1918** am 16. Januar großes Hochwasser Saalepegel 285 cm.
- 1930** Hochwasser am 9. Oktober. Pegelstand der Saale 200 cm.
- 1935** am 17. 2. Hochwasser – Pegel 200 cm.
- 1937** Hochwasser – Pegel 210 cm.

1909



- 1912 erhielt die Jakobuskirche eine elektrische Heizung und im gleichen Jahr brannte erstmals elektrisches Licht in der Kirche.
- Diese elektrische Heizung wurde leider durch Hochwasser 1918 zerstört und 1924 durch Elektroöfen ersetzt.



ERWEITERUNG DER EVANG. PFARRKIRCHE IN  
OBERKOTZAU

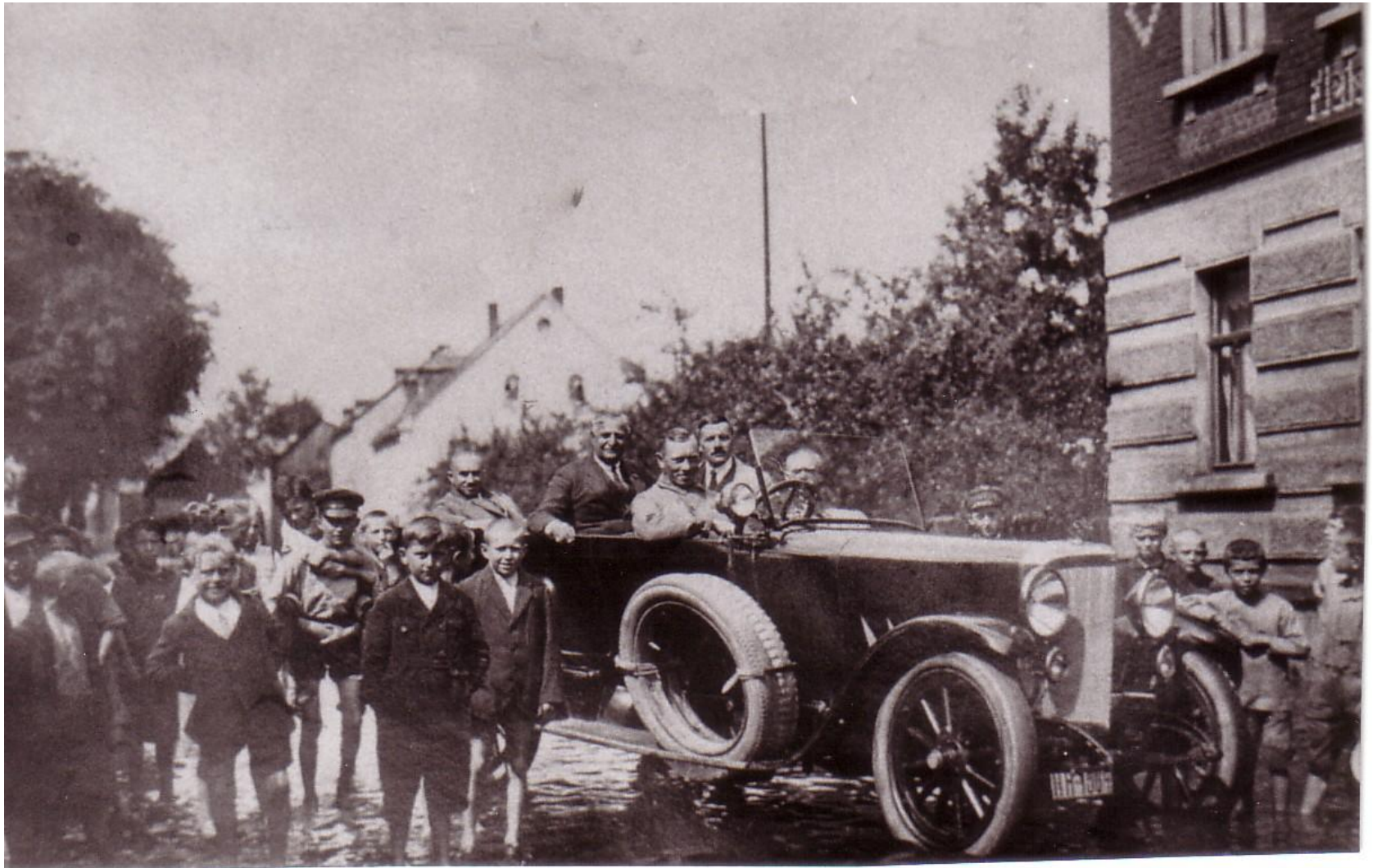


ARCHITEKT GERMAN BESTELMEYER

1924 Hochwasser, die Hoferstraße, Schwesnitz, Marktplatz  
und Kirchstraße unter Wasser.  
Saalepegel 250 cm



# 1930 Pegel 200 cm



1935 – Flessa Max, Fürbringer Elly, Hartmann Max, Ackermann Elsa,  
Lang Emil, Kaschner Marg., Sichert Gisela



# 1954 Badersteg





1967













1982





1995





TEXTIL  
LANG

Sanitär - Technik

0-1-10-1

8 km

del 30km

sch/taxi 5km

HO-CH 638







1998



Hochwasser durch Starkregen  
der Abfluss Bergstraße ist zu klein



**Die Hochwasserfreilegung** wurde in vier Bauabschnitte aufgeteilt. Empfehlenswert ist ein Spaziergang z. B. ab der Brücke am Schwarzen Weg den Saaleweg entlang und dann über den Saalesteg zum Rathaus weiter durch die Galgenleite bis Fattigau. Sie finden vier Informationstafeln über den Hochwasserschutz.

# Die alte Brücke am Schwarzen Weg



Zitat aus Tafel (Schwarzer Weg): „Die neu errichtete Brücke am Schwarzen Weg hat drei Felder mit einer lichten Weite von insgesamt 31,75 Meter. Dies bedeutet gegenüber der alten Brücke eine Verbreiterung des wirksamen Abflussquerschnittes um ca. 14 Meter. Dadurch sinkt der Hochwasserspiegel im Oberstrom gelegenen Ortskern bis zu 50 cm. Die Mauern und Deiche können somit niedriger gebaut werden und lassen sich besser ins bestehende Ortsbild integrieren.“

# Die neue Schwarzer Weg Brücke



Zitat aus Tafel (Plärrer): „Für rund 13 ha bebautes Gebiet wird ein effizienter Hochwasserschutz gewährleistet. Die notwendigen Schutzmaßnahmen wurden bestmöglich in das Ortsbild integriert.

Naturnahe Umgestaltung der Sächsischen Saale werten die Gewässerökologie auf.“



# Hochwasserbrunnen am Plärrer



# Hochwasserstände an der Treppe zum Saalesteg





Zitat aus Tafel (Rathaus): „Der innerörtliche Ausbau entlang der Sächsischen Saale bzw. Schwesnitz dient dem Hochwasserschutz der anliegenden Bebauung bis zu einem 100-jährigen Hochwasser. Die Maßnahmen wurden 2006 abgeschlossen.

Die Abflussleistung konnte durch den Brückenneubau am Schwarzen Weg und die Wiederherstellung des historischen Badersteges deutlich verbessert werden.“

# Der renovierte Badersteg



Zitat aus Tafel (Fattigau): „Der technische Hochwasserschutz umfasst das Wohngebiet „Am Anger“ mit landwirtschaftlichen Betrieben, den Inselbereich am Mühlgraben mit Industriebetrieb der Brauerei Stelzer und den Bereich Parnitzweg mit Wohnbebauung.

Entlang des Gewässers wurden auf einer Länge von rund einem Kilometer Hochwasserschutzmauern und –deiche mit Untergrundabdichtung angelegt.“







